



# Parkinson

schweiz suisse svizzera



# 2025

## Jahresbericht

## Impressum

Redaktion Sonja Benninger  
Grafik Angelika Wey, Zürich  
Foto Titelseite Angelika Wey  
Lektorat weiss traductions genossenschaft, Zürich  
Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon/ZH

Auflage 7500 Exemplare (d, f, i)  
© Parkinson Schweiz, 2026

### **Parkifon – 0800 80 30 20**

Der direkte und kostenlose Draht zu erfahrenen Neurologinnen und Neurologen wurde schweizweit rund **570** Mal konsultiert.

Die Fachpersonen beantworten ehrenamtlich medizinische Fragen rund um Parkinson.



## Herzlichen Dank

Parkinson Schweiz setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen und ihren Angehörigen ein. Viele unterstützen die Vereinigung dabei finanziell und durch ihren persönlichen Einsatz: Mitglieder, Freiwillige und Ehrenamtliche, Fachleute aus Medizin, Therapie und Pflege, Spenderinnen und Spender inklusive Legate, Sponsorinnen und Sponsoren sowie Stiftungen und Bund.

# Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

In der Deutschschweiz hat das Jahr begonnen, wie das vorangehende aufgehört hatte: mit Kisten packen und entsorgen. Im März war es definitiv so weit und die Büros siedelten nach Zürich um – dies nach knapp vier Jahrzehnten in Egg ZH. Die neuen Räumlichkeiten in der Stadt erwiesen sich innert kurzer Zeit als sehr geeignet – insbesondere für die Beratungsgespräche, da Betroffene und Angehörige von einer idealeren Anreise profitieren.

Ein besonderes Highlight war die 40-Jahre-Jubiläumsfeier von Parkinson Schweiz im Mai im Casino in Bern. In stimmungsvollem Ambiente feierten rund 200 geladene Gäste – darunter viele Mitglieder der Leitungsteams von Selbsthilfegruppen, Mitarbeitende, Engagierte in Gremien, Partnerinnen und Partner, Sponsorinnen und Sponsoren sowie zahlreiche weitere Personen, die der Organisation verbunden sind.

Im Juni folgte die Mitgliederversammlung, welche traditionellerweise in Olten durchgeführt wurde. Fester Bestandteil war auch im Berichtsjahr das Trio Thürler, welches die Anwesenden mit ihrer Musik verwöhnt und den aktiven Bewegungsteil untermalt hat. Im statuarischen Teil konnten drei neue Vorstandsmitglieder begrüsst werden: Karin Loetscher, Claudia Heinzen-Joost und Jannik Zwahlen.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen des Vorstandes herzlich bei unseren Mitgliedern für ihre Verbundenheit bedanken. Wir danken auch dem gesamten Team und den Gremien von Parkinson Schweiz sowie allen, die die Organisation jeden Tag unterstützen, sei es finanziell oder mit persönlichem Engagement.

## Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Beratung
- 5 Seminare, Kurse und Ferien
- 6 Aus- und Weiterbildung
- 7 Selbsthilfegruppen
- 8 Kommunikation & Fundraising
- 9 Forschungsförderung
- 10 Finanzen
- 11 Organisation

Elmar Zwahlen  
Präsident

Susann Egli  
Geschäftsführerin

# Beratung

## Fragen klären

Die Nachfrage nach Beratungsangeboten bleibt auf konstant hohem Niveau. Besonders im Bereich des Sozialversicherungsrechts suchen sowohl Betroffene als auch deren Angehörige Unterstützung bei Parkinson Schweiz. Rund 50 Prozent aller Anfragen im Jahr 2025 betrafen Fragen zu Sozialleistungen, etwa zu Ergänzungsleistungen, zur Hilflosenentschädigung oder zu Rentenansprüchen der Invalidenversicherung.

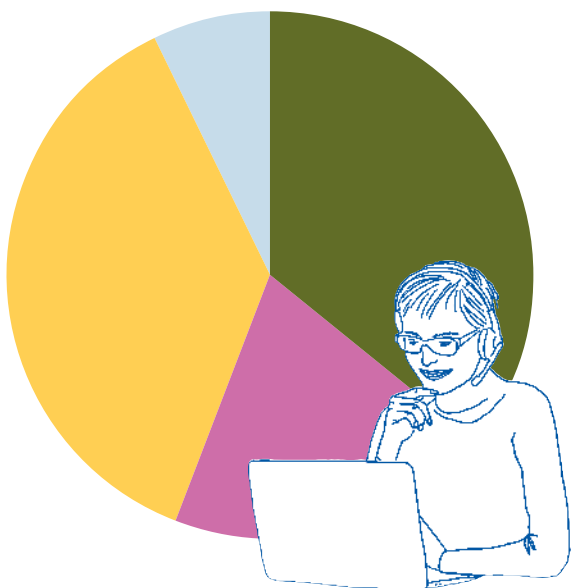
Insgesamt wurden im Berichtsjahr in der Deutschschweiz, in der Romandie und im Tessin rund 2400 Beratungsstunden geleistet. Dies zeigt, wie hoch der Bedarf an fachlicher Unterstützung ist.

### Pflegeberatungen

Beratungen zu Pflege- und Alltagsbewältigung machten im vergangenen Jahr knapp zehn Prozent aller Anfragen aus. Da Parkinson zahlreiche Bereiche des täglichen Lebens beeinflussen kann, ist das Themenspektrum in

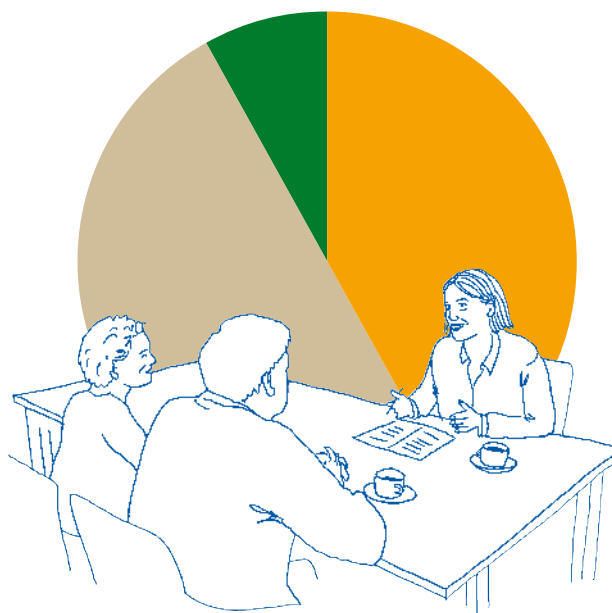
diesem Beratungsfeld sehr vielfältig. Dazu zählen unter anderem Fragen zu Hilfsmitteln im Haushalt oder zu Pflegeaufgaben, die von Angehörigen übernommen werden.

Ziel jeder Beratung ist es, die individuelle Lebenssituation sorgfältig zu analysieren und gemeinsam mit allen Beteiligten – Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen – passende und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, die den Alltag erleichtern und die Lebensqualität möglichst gut erhalten.



### Form der Beratung

- 36 %** Telefonisch oder via E-Mail
- 20 %** Persönlich oder via Video-Telefonie
- 37 %** Fallbezogene Arbeiten
- 7 %** Reisezeit zur Beratung



### Inhalt der Beratung

- 42 %** Psychosoziales
- 50 %** Versicherungsrecht
- 8 %** Pflege/Gesundheit/Alltagsbewältigung

Total **2400** Beratungsstunden\*

\* Über 1000 Stunden Beratung der Leitungsteams der Selbsthilfegruppen wurden in dieser Statistik nicht gezählt.

# Seminare, Kurse und Ferien

## Neues lernen

Der Bereich Bildung umfasste im Berichtsjahr insgesamt 84 Angebote, davon 25 Seminare, 53 Kurse und sechs Ferienwochen.

Neu wurden in der Deutschschweiz sechs regionale Seminare für Angehörige durchgeführt – in Chur, St. Gallen, Zug, Burgdorf, Thun und Basel. Alle stiessen auf grosses Interesse. Die Seminare «Pflegend begleiten» sowie «Neudiagnose» wurden 2025 auch in der Romandie und im Tessin durchgeführt und gut besucht.

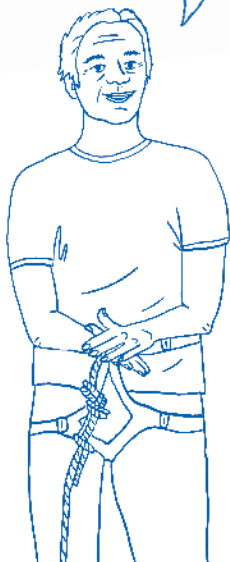
Das Kursangebot in den Bereichen «Bewegung und Sport» sowie «Gesang und Musik» ist und bleibt vielfältig. Rund 540 Personen besuchten 2025 einen Kurs. Vor allem beim Klettern, das in diversen Hallen angeboten wird, sowie beim Singen war die Zahl der Teilnehmenden konstant gross.

Im Rahmen des Projekts «Connect» für Menschen mit neurologischen Herausforderungen bewegten sich über 90 Tanzbegeisterte – davon rund die Hälfte mit Parkinson. Und die erstmals angebotenen Schnuppertage «Boxen – ohne Kontakt» wurden insgesamt von knapp 20 Teilnehmenden besucht und waren somit ausgebucht.

Von den beliebten Ferienwochen konnten fünf von sechs wie geplant durchgeführt werden. Die Ferien für Paare wurden aufgrund von zu wenig Interesse abgesagt. Dafür stiessen die pflegebegleiteten Ferien in Dussnang für schwer von Parkinson Betroffene auf grosses Interesse.

«Ich habe deutlich gemerkt, wie gut es mir tut, regelmässig zu klettern. Meine Beweglichkeit ist spürbar gestiegen und ich fühle, dass meine Muskulatur gestärkt wird. Das Klettern hat mir geholfen, mein Körperbewusstsein zu schärfen und gleichzeitig meine Fitness zu steigern. Es ist grossartig, dass Parkinson Schweiz dieses Angebot hat und damit vielen Menschen eine positive sportliche Erfahrung ermöglicht. Ich freue mich auf viele weitere Klettereinheiten und darauf, weiterhin Teil dieser tollen Gemeinschaft zu sein. Vielen Dank für eure Unterstützung!»

Kursteilnehmer



### Seminare

**25** angeboten **22** durchgeführt **3** abgesagt



### Kurse

**53** angeboten **48** durchgeführt **5** abgesagt



### Ferien

**6** angeboten **5** durchgeführt **1** abgesagt

# Aus- und Weiterbildung

## Wissen weitergeben

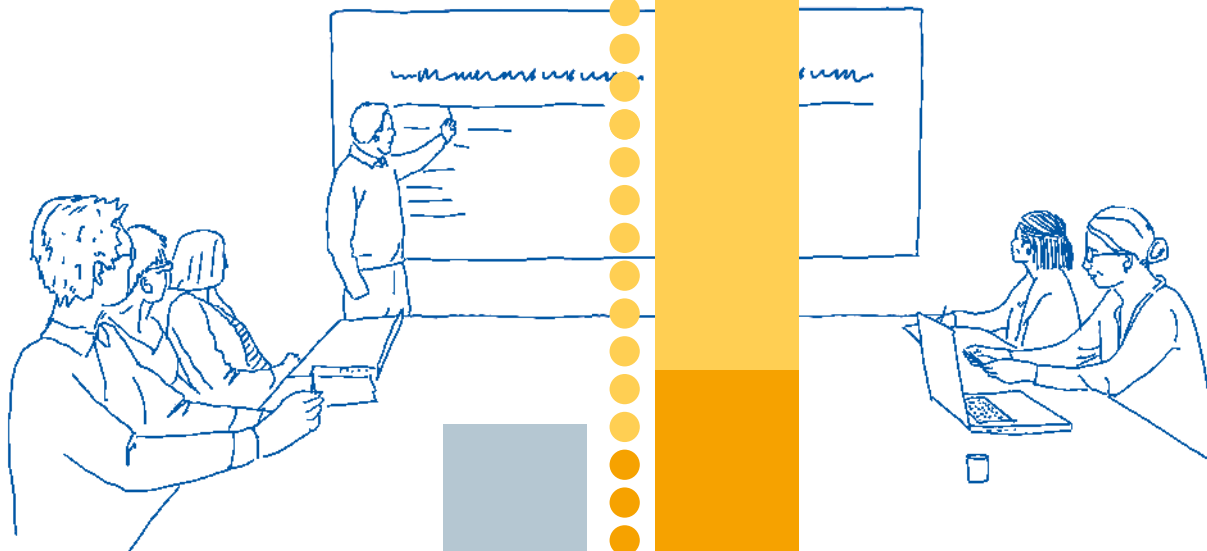
Ein zentrales Ziel von Parkinson Schweiz besteht darin, Pflegende schweizweit mit praxisnahem und unmittelbar umsetzbarem Wissen zu unterstützen. Die Betreuung von Menschen mit Parkinson ist anspruchsvoll, da die Krankheit vielschichtig verläuft. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden, sind spezifische Fachkenntnisse, Erfahrung sowie ein sicherer Umgang mit komplexen Pflegesituationen erforderlich.

Um diese Kompetenzen gezielt zu stärken, bietet Parkinson Schweiz den dreistündigen Intensivkurs «Pflegekompetenz bei Morbus Parkinson» an. Der Kurs vermittelt aktuelles, evidenzbasiertes Fachwissen und greift typische Herausforderungen aus dem Pflegealltag auf, etwa den Umgang mit Bewegungseinschränkungen, Schlafstörungen oder der Medikamenteneinnahme. Die Schulungen werden auf Anfrage in Alters- und Pflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten sowie in neurologischen Fachpraxen durchgeführt und sind auf die jeweiligen Rahmenbedingungen und Fragestellungen der Institutionen abgestimmt.

Des Weiteren versorgen Vorlesungen an Bildungszentren wie am Careum Zürich angehende Pflegefachleute mit aktuellem Pflegewissen. Der Studiengang CAS Parkinson Care, Careum Hochschule Gesundheit, vermittelt wissenschaftsbasiertes Fachwissen kombiniert mit klinischer Erfahrung.

2025 wurde der dreitägige Zertifikatskurs «SBK Parkinson Care» in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband diplomierter Pflegefachpersonen (Sektion St. Gallen-Thurgau-Appenzel) mit 24 Teilnehmenden durchgeführt.

Auch in der Romandie und im Tessin konnte die Nachfrage nach Weiterbildungen in der Pflege gedeckt werden.



### Vorlesungen

DE **3** mit **110** Teilnehmenden

FR **0**

IT **1** mit **9** Teilnehmenden

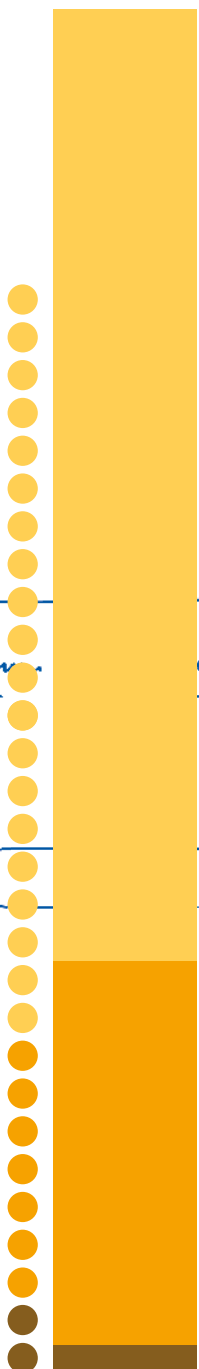


### Weiterbildungen

DE **20** mit **317** Teilnehmenden

FR **7** mit **128** Teilnehmenden

IT **2** mit **9** Teilnehmenden



## Selbsthilfegruppen

# Gegenseitige Ermutigung

Ehrenamt in Selbsthilfegruppen bleibt enorm wichtig. Die Gruppen bieten emotionale Entlastung und Orientierung im Alltag oder im Gesundheitssystem – basierend auf eigenen Erfahrungen. Die Herausforderung besteht insbesondere in der Nachwuchsgewinnung. Es wird immer schwieriger, Nachfolgelösungen für das Leitungsteam zu finden und das weitere Bestehen der Gruppen sicherzustellen.

Knapp 200 Personen sind über alle Gruppen hinweg ehrenamtlich tätig. Sie ermöglichen einen Austausch auf Augenhöhe, beispielsweise im Umgang mit Angst, Schmerz und der täglichen Belastung – diese emotionale Unterstützung können professionelle Dienste oft nicht im gleichen Umfang leisten.

Krankheitsbezogene Selbsthilfegruppen sind heute wichtiger denn je. Sie ersetzen keine professionelle Behandlung, funktionieren aber als wertvolle Ergänzung und Stütze im Gesundheitswesen, indem sie sozial und informativ unterstützen sowie Betroffene stärken. In den Gruppen werden gegenseitig Strategien vermittelt, etwa für Selbstmanagement, gesündere Lebensführung oder den Umgang mit Therapien.



### Jubiläen 2025

**10** Jahre:  
Dagmarsellen

**20** Jahre:  
Yverdon les Bains,  
Valais Central,  
JUPP Säntis

**40** Jahre:  
Bern



### Selbsthilfegruppen

**1** Betroffene mit PSP\*

**1** Betroffene mit THS\*\*

**2** Betroffene

**9** Jungbetroffene

**14** Angehörige

**50** Betroffene und Angehörige

**77** Total SHG

Davon sind:

**57** Deutschschweiz

**14** Romandie

**6** Tessin

**1760** Mitglieder

\* Progressive supra-nukleare Blickparese, atypisches Parkinsonsyndrom

\*\* Tiefen-Hirnstimulation

# Aufmerksamkeit gewinnen

Im Jahr 2025 feierte Parkinson Schweiz das 40-jährige Bestehen. Im Zentrum stand die Planung und Durchführung einer stimmungsvollen Feier mit geladenen Gästen im Casino in Bern. Das vielfältige Programm – unter anderem mit bekannten Namen wie Pepe Lienhard und das Jazz-Trio, Masha Dimitri und Barbara Studer – begeisterte das Publikum. Nicht zuletzt waren viele Betroffene, Angehörige und Mitarbeitende an diesem feierlichen Abend vor Ort und haben den geselligen Austausch genossen.

Die traditionelle Mitgliederversammlung im Juni in Olten zählte im Betriebsjahr 125 stimmberechtigte Personen. Das Fachreferat war dem Thema «Stimme im Wandel» gewidmet und wurde von der Logopädin Andrea Steffan von der Rehaklinik Zihlschlacht gehalten. Im statuarischen Teil wurden drei neue Vorstandsmitglieder willkommen geheissen: Karin Loetscher, Claudia Heinzen-Joost und Jannik Zwahlen.

Während des gesamten Jahres wurden die Mitglieder, aber auch Interessierte und die breite Öffentlichkeit über neue Erkenntnisse und Fachbeiträge rund um Parkinson informiert. Dies über verschiedene Kanäle wie das Magazin «Journal», die Webseite, Social Media, den Newsletter, Medienberichte und Veranstaltungen.

Die Informationstagungen in Zusammenarbeit mit Kliniken und Spitälern waren auch 2025 sehr wichtig und wurden gut besucht. Die Rückmeldungen der Besuchenden fielen äusserst positiv aus, sei es die Themen betreffend oder aufgrund der Möglichkeit, sich aktiv mit anderen Betroffenen und Angehörigen austauschen zu können. Immer mehr Kliniken bieten die Teilnahme an der Informationsveranstaltung auch online an. Diese Möglichkeit wird geschätzt und zunehmend genutzt. Total nahmen 2025 rund 1700 Personen an einer Informationstagung teil – sowohl vor Ort als auch online.

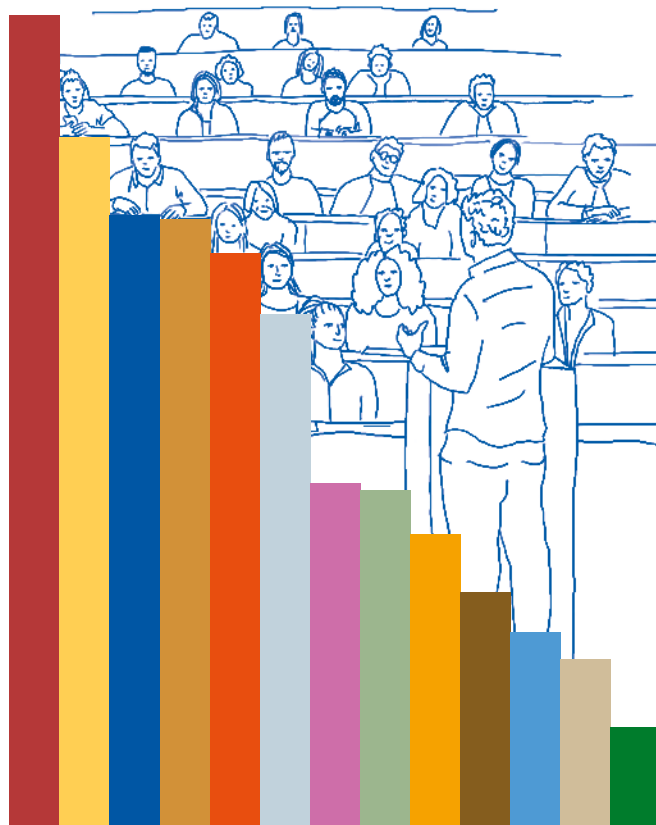
In der Romandie fanden neu Informationstagungen am Kantonsspital Freiburg sowie im Spital Neuenburg statt. Im Tessin wurde rund um den Welt-Parkinson-Tag eine Veranstaltung mit vielfältigem Programm organisiert. Zudem fanden weitere Events wie «Festa d'autunno» oder «Magia del Natale» statt. Sämtliche Veranstaltungen wurden gut besucht.

### Fundraising

Im vergangenen Jahr durfte Parkinson Schweiz von mehreren Legaten profitieren. Da der Verein auf Spenden angewiesen ist, sind diese Zuwendungen von grosser Bedeutung und eine äusserst geschätzte Unterstützung.

### Teilnehmende an Informationstagungen

Rehaklinik Zihlschlacht	240
Inselspital Bern	204
Universitätsspital Zürich	181
HUG Genève	180
Rehaklinik Tschugg	170
Luzerner Kantonsspital	152
Kantonsspital St. Gallen	102
Universitätsspital Basel	100
CHUV Lausanne	87
Rehazentrum Valens	70
Ospedale Lugano	58
Hôpital Pourtalès Neuchâtel	50
Hôpital de Fribourg	30



# Forschungsförderung

## Projekte im Fokus

Der Forschungsausschuss unter der Leitung von Prof. Dr. med. Georg Kägi (universitäre Projekte) und Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger (nicht-universitäre Projekte) entscheidet jährlich, welche wissenschaftlichen Gesuche unterstützt werden. Analog zum Jahr 2024 konnte mehr finanzielle Unterstützung für universitäre Projekte bereitgestellt werden. Grund dafür ist ein Legat mit Fokus auf die Forschung im Bereich der Multisystematrophie (MSA). Von 15 eingereichten Gesuchen wurden sechs universitäre Projekte zur Unterstützung bewilligt. Es wurde ein nicht-universitäres Projekt eingereicht, das aber als nicht unterstützungswürdig beurteilt wurde.

**Deborah Amstutz, PhD, Inselspital Bern** – Ziel: Untersuchung der neuropsychiatrischen und kognitiven Effekte der Tiefen Hirnstimulation bei Parkinsonpatientinnen und -patienten. Dabei werden vor allem kognitive Funktionen (Sprachproduktion) und Impulsivität betrachtet. Einerseits werden diese Daten rückwirkend im Vergleich zu Stimulation AN/AUS und auch mit und ohne Medikamente untersucht, andererseits werden diese neuropsychiatrischen und kognitiven Funktionen auch abhängig von Stimulationsort und Seite analysiert. Diese Seitenbetonung der Stimulationseffekte wird wichtige und unmittelbar anwendbare Daten für das optimale Patientenmanagement liefern.

**Dr. Fosco Bernasconi, Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)** – Ziel: Erforschung der Interaktion der Atmung sowie der Gehirnaktivität und damit dem Verhalten bei Parkinsonpatientinnen und -patienten. Der Hirnstamm ist die Region des Gehirns, in welcher die Atmung reguliert wird und wo bei der Parkinsonkrankheit erste Veränderungen auftreten. Die Interaktion der Atmung und der Gehirnaktivität ist beim Gesunden zwar erforscht, bei Menschen mit Parkinson jedoch weitgehend unbekannt. Das Projekt untersucht unter anderem mittels hochauflösender Hirnstrommessung diese Koppelung und ihre allfälligen Auswirkungen auf relevante nicht-motorische Symptome.

**Prof. Dr. med. Georg Kägi, Inselspital Bern** – Ziel: Erforschung der Schmerzen und des Ansprechens auf die verfügbaren gerätegestützten Therapien (DBS, Pumpen) bei Parkinsonpatientinnen und -patienten. Schmerzen bei Parkinson sind häufig und haben einen relevanten Einfluss auf die Lebensqualität. Das von der Forschungsgruppe entwickelte Schmerzassessment wird in einer schweizweiten Studie vor und nach Anlage einer Tiefen Hirnstimulation respektive einer Pumpe analysiert und verglichen. Es ist unklar, welche dieser Therapien den stärksten schmerzreduzierenden Effekt aufweist.

**Prof. Isaac Canals, Universitäts-Kinderspital Zürich** – Ziel: Untersuchung der GBA1-Gen Mutation auf die Funktion der Mikroglia im Gehirn. Mutationen im



2025 wurden CHF **636 979** für **6** universitäre Forschungsprojekte bewilligt.

Seit 1989 wurden Forschungsprojekte mit CHF **8.2 Mio.** unterstützt.

GBA1-Gen, das für Glykozerebrosidase kodiert (GBA1mut), spielen nachweislich eine Schlüsselrolle bei neurodegenerativen Krankheiten wie z. B. Parkinson (GBA1-PD). Die Studie untersucht die Auswirkung der GBA1-Genmutation auf die Mikroglia, auf die Immunzellen und zuletzt auf die Funktionalität des Gehirnnetzwerks.

**Prof. Dr. med. Bettina Balint, USZ** – Ziel: Immunologische Charakterisierung bei Patienten und Patientinnen mit Parkinson oder atypischen Parkinson-Syndromen. Schon länger gibt es Hinweise, dass mit Parkinson und atypischen Parkinson-Syndromen auch entzündliche Veränderungen v. a. der Mikroglia einhergehen. Diese Studie will mit einer umfassenden Immunphänotypisierung bei Parkinson-Krankheit (PD), Multi Systematrophie (MSA), Lewy-Körper-Demenz (DLB), einschliesslich Frühstadien (isolierte REM-Schlafverhaltensstörung, iRBD), und progressiver supranukleärer Lähmung (PSP) und Vergleich mit gesunden Kontrollen diese entzündlichen Veränderungen genauer kartieren. Dies könnte Hinweise über Ursache/Dynamik liefern, aber auch Hypothesen für neue Therapien generieren.

**Dr. Amanda Lewis, Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)** – Ziel: Erforschung der  $\alpha$ -Syn-Fibrillenstrukturen bei E83Q Genmutation assoziierter Demenz mit Lewy-Körperchen. Die Forschergruppe hat einen einmaligen Zugang zu einem Gehirn eines verstorbenen Patienten, welcher eine E83Q Genmutation hatte und darunter eine Demenz mit Lewy-Körperchen entwickelte. Dabei soll die elektronenmikroskopische Struktur der  $\alpha$ -Syn-Fibrillenstrukturen dieser Erkrankung zu derjenigen der sporadischen Lewy-Körperchen-Demenz und anderen Alpha-Synukleinopathien, wie zum Beispiel der Multisystematrophie verglichen werden. Die Erforschung mutationsspezifischer Merkmale der Alpha-Synukleinstruktur dieser seltenen Erkrankung kann das Verständnis über Ursachen fördern und Informationen für zukünftige therapeutische Strategien liefern.

# Jahresrechnung 2025

## Bilanz

in CHF 31.12.2024 31.12.2025

### Aktiven

Flüssige Mittel	661 547	6 055 379
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	192 131	180 471
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	14 500	8 300
Finanzanlagen	8 499 926	3 706 073
Mobile Sachanlagen	31 710	104 130
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 399 814</b>	<b>10 054 353</b>

### Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89 375	78 060
Passive Rechnungsabgrenzungen	136 566	146 495
<b>Fremdkapital</b>	<b>225 941</b>	<b>224 555</b>
Fonds Meran	2 731 275	1 976 464
Fonds für Forschung	220 163	604 999
Solidaritätsfonds	237 038	257 138
<b>Total zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>3 188 476</b>	<b>2 838 601</b>
Fonds für Romandie	100 152	100 152
Fonds für Svizzera Italiana	30 657	30 657
Fonds Parkinsonforschung	1 719 074	2 526 325
Schwankungsreserven	270 000	440 000
Freies Kapital	3 852 461	3 865 514
Jahresergebnis	13 053	28 549
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>5 985 397</b>	<b>6 991 197</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9 399 814</b>	<b>10 054 353</b>

## Betriebsrechnung

in CHF 31.12.2024 31.12.2025

### Ertrag

Erträge aus Mitgliederbeiträgen	392 017	396 616
Erträge aus freien Spenden und Legaten	3 864 548	3 468 927
Erträge aus öffentlichen Beiträgen	566 488	558 600
Erträge aus zweckgebundenen Spenden und Legaten	465 613	634 371
Erträge aus Materialverkäufen, Honorare übrige Erträge	43 930	35 217
<b>Total Erträge</b>	<b>5 332 596</b>	<b>5 093 731</b>

### Aufwand

Personalaufwand	-1 535 622	-1 532 593
Honorare	-76 553	-63 038
Spesenaufwand	-40 447	-38 930
Mitgliederversammlung	-57 698	-52 434
Raumaufwand	-143 465	-157 491
Unterhalt und Reparaturen	-195 037	-145 124
Verwaltungsaufwand	-83 695	-120 742
Projektaufwand	-1 607 645	-1 619 847
Sammelaufwand	-725 628	-710 292
Abschreibungen	-10 926	-42 283
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4 476 716</b>	<b>-4 482 774</b>

<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>855 880</b>	<b>610 957</b>
Finanzaufwand	-22 846	-18 612
Finanzertrag	207 145	108 678
a.o. Aufwand	-1 079	-105 552
a.o. Ertrag	5 037	60 453
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderungen</b>	<b>1 044 137</b>	<b>655 924</b>
Veränderung des Fondskapitals	-1 031 084	-627 375
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>13 053</b>	<b>28 549</b>

Der ausführliche Jahresbericht 2025 mit detaillierter Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle von Parkinson Schweiz angefordert oder im Internet ([parkinson.ch](http://parkinson.ch) → Über uns → Jahresberichte) heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle BSP Revisions AG geprüft und gutgeheissen.

# Organisation

# Gremien

## Vorstand

[Elmar Zwahlen\\*](#), Ins (Präsident seit 2019)  
[Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger\\*](#), Bern (seit 1995, Vizepräsident seit 2020)  
[Dr. iur. Marianne Sonder\\*](#), Bern (seit 2018)  
[Claudia Heinzen-Joost\\*](#), Konolfingen (seit 2025)  
[Jana Seps\\*](#), Birmensdorf (bis 2025)  
[Serge Bertholet](#), Le Mont-sur-Lausanne (seit 2021)  
[Emma Brown](#), Steffisburg (seit 2023)  
[Susanne Brühlmann](#), Amriswil (seit 2011)  
[Peter Hofer](#), Herrenschwanden (seit 2023)  
[Prof. Dr. med. Georg Kägi](#), Bern (seit 2020)  
[Karin Loetscher](#), Neuchâtel (seit 2025)  
[Dr. med. Klaus Meyer](#), Le Landeron (seit 2016)  
[Dr. phil. Esther Röthlisberger](#), Zürich (seit 2019)  
[Dr. med. Stefan Stronski](#), Luzern (seit 2021)  
[Prof. Dr. med. François Vingerhoets](#), Cormondrèche (bis 2025)  
[Sylvia Wimmer](#), Porza (seit 2023)  
[Jannik Zwahlen](#), Bern (seit 2025)

\* Mitglieder des Vorstandsausschusses

Weitere Gremien wie Fachlicher Beirat, Patronatskomitee und Forschungsausschuss siehe [parkinson.ch](http://parkinson.ch) → Über uns

## Geschäftsführung

[Susann Egli](#)

## Team

[Sonja Benninger](#)  
[Sibylle Bickel](#)  
[Prisca Borgeat Rey](#)  
[Ruth Dignös](#)  
[Judith Falusi](#) (bis 31.7.2025)  
[Lina Fonseca](#)  
[Patrizia Germano](#) (bis 10.5.2025)  
[René Gossweiler](#)  
[Oriana Haller](#) (ab 1.11.2025)  
[Kilian Hefti](#) (bis 31.1.2025)  
[Sigisbert Koch](#)  
[Monika Pieren](#)  
[Angelo Pigazzini](#) (ab 1.8.2025)  
[Hanni Rüedi](#)  
[Loïse Rufini Steck](#)  
[Roselyse Salamin](#)  
[Sabrina Schneider](#)  
[Beatrice Sigrist](#)  
[Esther Traub](#)  
[Nazira Zappa](#)

## Mitglieder

Parkinson Schweiz zählt 7317 Mitglieder (per 31.12.2025).

# Parkinson Schweiz aktiv für Betroffene und Angehörige

## **Information**

Broschüren, Bücher, Website, Newsletter und Informationstagungen, Journal, Webshop für Hilfsmittel

## **Beratung**

Rat und Kontaktvermittlung für Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber sowie Fachleute aus Medizin und Pflege

## **Selbsthilfe**

Unterstützung und Förderung von schweizweit rund 80 Selbsthilfegruppen in drei Sprachregionen

## **Bildung**

Seminare, Kurse und Weiterbildungen für Betroffene und Angehörige sowie für Fachpersonen und Leitungsteams der Selbsthilfegruppen

## **Forschung**

Finanzielle Unterstützung ausgewählter Forschungsprojekte

## **Vernetzung**

Kooperationen mit themenverwandten Organisationen im In- und Ausland